

Slayers mal anders

Von abgemeldet

Kapitel 2: Der nächste Tag

So...hab mir mal den Mist, den ich damals produziert habe, wieder durchgelesen...omg xD Da sie aber relativ gut angekommen ist, werd ich mal versuchen, ein 2. Kapitel zu schreiben xP

Let's go!

Der nächste Tag!

Lina drehte sich murrend in ihrem Bett um, während ihr Schädel fast zu explodieren drohte.

´Diese verdammten Kopfschmerzen...! An allem ist nur dieser blöde Mazoku schuld! Was fällt dem eigentlich ein?! Schwul?! Nee...das kann einfach nicht sein!´ Vorsichtig versuchte Lina sich hinzusetzen, was ihr jedoch misslang...sie fiel mit einem lauten Knall vom Bett.

"Autsch!", rief sie leicht gereizt. Langsam wurde sie wütend und hungrig...und diese Kombination bei Lina ist sehr gefährlich, wie wohl alle wissen, die sie kennen.

Langsam kroch sie nach vorne, wobei sie gegen ein Hindernis stieß. ´Verdammt! Als sie nach vorne schaute, erkannte sie, dass dieses Hindernis Gourry war.

´Was macht der denn hier? Sollte er nicht bei Xellos liegen?´

Sie versuchte ihn zu schlagen, damit er wach wird, jedoch hatte sie nicht genügend Kraft für diese Handlung, sodass sie ihn nur anstupsen konnte.

"Hey! Aufwachen!", befahl sie ihm.

Gourry knurrte nur etwas mürrisch.

"Hey!", schrie Lina nun.

"Was ist denn?", wollte Gourry verschlafen wissen.

Er setzte sich auf und rieb sich mit der rechten Hand den Kopf.

"Ist das Essen schon fertig?", fragte er mit seiner Unschuldsmine.

"Nun du Idiot! Warum bist du hier?!", antwortete Lina ihm schlecht gelaunt.

Das alles hier nervte sie schon wieder ungemein. Schon weil sie nicht verstand, was hier eigentlich los war. Gourry lag auf dem Boden ihres Zimmers, sie hatte Kopfschmerzen, dort hinten stand ein Eimer mit einer ekelhafte und stinkenden Flüssigkeit drin, sie hatte merkwürdige Erinnerungen von einer Sauforgie, von Xellos, wobei sie überhaupt keine Ahnung hatte, was er hier zu suchen hat. Dann erinnerte sie sich an der Szene, wo Xellos sich von ihr trennte, weil er angeblich schwul ist und Gourry liebt...´Moment mal! Ich war mit Xellos zusammen?!!!!WAS?!

Das ist doch...?!!!'

Selbst Gourry erkannte, dass Lina total verwirrt war.

"Was hast du?", wollte er wissen. Als sie ihm nicht antwortete, legte er seine Hand auf ihre Schulter und drehte sie zu sich herum.

"Lina?", fragte er dann besorgt.

"Ich...was ist hier los? Was ist mit mir los? Warum habe ich diese Bilder und Erinnerungen??", sprach sie verwirrt mehr zu sich als zu Gourry.

Sie wollte Gourry diesbezüglich befragen, jedoch verwarf sie dies sofort, denn es war Gourry und der weiß eh nie was...

Lina stand auf und ließ einen verwirrten Gourry hinter sich zurück. Sofort machte sie sich auf den Weg zu Amelias Zimmer, in der Hoffnung, dass sie mehr über diese merkwürdigen Ereignisse wisse. Ohne anzuklopfen trat Lina in Amelias Zimmer ein.

Vollkommen geschockt blieb Lina stehen. Sie konnte kaum glauben, was sie dort sah: Amelia lag mit einer Peitsche in der Hand auf Zelgadis' Bauch, dabei hatte sie Lederstiefel, Strapse, einen ledernen Minirock und zwei Lederstriemen, die über ihre Brüste lagen, an.

In dem Moment als die Tür hinter Lina durch den Wind ins Schloss fiel, wachte Amelia auf. Sie blinzelte ein paar mal, dann hob sie ihren Kopf und schaute ungläubig auf sich und Zelgadis nieder...

"Was zur Hölle...", presste Amelia hervor.

"Amelia...", begann Lina...

"Was?! Ähm..."

Hochrot sprang Amelia auf und rannte dann schreiend aus dem Zimmer. Durch den Schrei wurde Zelgadis wach. Als er an sich herunter sah, musste er feststellen, dass er festgekettet und vollkommen nackt war. In diesem Moment merkte auch Lina, dass er nackt war, sie drehte sich schnell um. Zel schnappte sich eine Decke, die auf dem Boden lag, und bedeckte damit die wichtigste Stelle.

"Was ist hier passiert, Lina?", wollte er wissen.

"Zel...ich habe keine Ahnung, was hier los ist. Vielleicht liegt das einen meinen starken Kopfschmerzen, aber...ich glaube das nicht. Das ist doch verrückt! Kannst du dich an irgendwas erinnern?", fragte Lina während sie sich umdrehte.

Zelgadis überlegte kurz.

"Da war irgendwas mit einem Biervampir...viel Alkohol, Xellos und irgendwelche Pornos...Pornos?!", stellte Zel entrüstet fest. Er war nun gar nicht der Typ für solche Dinge und dann...warum war er festgekettet? So langsam kam die Erinnerung von letzter Nacht zurück.

"Warte...war Amelia in meinem Zimmer??"

Lina nickte nur stumm. Zel schlug darauf die Hände über seinen Kopf.

"Ich gehe nach unten, etwas Essen. Mit leerem Magen kann man schließlich nicht denken. Bis gleich.", sagte Lina noch und ging dann.

Vollkommen verwirrt und entrüstet zog Zel sich an. Er konnte sich auf die Geschehnisse absolut keinen Reim machen. Vorgestern war ein ganz normaler Tag und gestern waren sie alle auf einmal so...anders? Das ist zu milde ausgedrückt. Sie waren alle verrückt! Aber warum? Bevor er sich weiter den Kopf darüber zerbrach und dabei keine Antwort finden würde, ging er lieber runter zu Lina. Ihr würde sicherlich eine plausible Erklärung einfallen, sobald sie satt ist

(was eine Weile dauern kann...).

Amelia kauerte sich in eine dunkle Ecke vom Flur. Sie hatte eine alte Decke um sich geschlungen und weinte vor sich hin.

‘Was habe ich nur getan?! Ich habe all meine Grundsätze verraten! So kann ich niemals wieder vor meinem Vater treten und auch nie wieder nach Hause zurückkehren...Und dann "Kämpferin für die Gerechtigkeit"? Eine "Kämpferin für die Gerechtigkeit" würde so etwas niemals tun...ich habe mich verraten, ich habe mein zu Hause verraten, ich habe meine Grundsätze verraten! Ich bin eine Verräterin!’

Amelia schluchzte und legte ihre Stirn auf ihre Arme, die auf ihre Knien lagen. Voller Verweiflung überlegte sie, was sie nun tun sollte, doch bevor sie ihre Gedanken richtig ordnen konnte, kam Xellos, der sich an ihren negativen Gefühlen labte, vorbei.

"Guten Morgen, Amelia", begrüßte er sie mit seinem typischen Grinsen auf dem Gesicht. Er fragte sich, was mit ihr los sei, denn normalerweise verströmte sie immer positive Gefühle. Nicht dass er es nicht begrüßte, dass sie nun negative Gefühle verströmte, aber es war seltsam ungewohnt.

Teilnahmelos sah Amelia den Mazoku an, dann schaute sie wieder nach unten.

"Yare, yare, Amelia...", sagte er weiterhin grinsend, um sie zu provozieren. Doch auch diesmal reagierte sie nicht, wodurch sein Lächeln plötzlich verschwand.

‘Das ist wirklich merkwürdig...’, dachte Xellos. Er kniete sich vor ihr hin und wischte mit einer Hand die Tränen von Amelia’s Gesicht.

"Was ist los mit dir? Ist die Welt nicht mehr so wunderbar? Die Gerechtigkeit nicht mehr so gerecht?", fragte er sie wieder mit einem leichtem Grinsen. Amelia sah ihm traurig in die Augen und fauchte: "Verschwinde! Lass mich alleine, du Ausgeburt des Bösen!"

Etwas verwirrt gehorchte Xellos und verschwand.

"Perfekt!", rief jemand und lachte dann krankhaft!

"Das war ein Spaß! Das perfekte Chaos! Muahahahahahaha!!!"

Als Zelgadis die Gaststube betrat, saßen Lina und Gourry bereits am Tisch und aßen. Vor den beiden stapelten sich die Teller.

"Dasch isch meinsch!", rief Lina mit vollem Mund.

"Nein, meinsch!", antwortete Gourry und stach mit der Gabel nach dem letzten Fleischbällchen. Lina stach ebenfalls zu und dann zerrten beiden an das letzte Stück. Gourry schaffte es, Lina den Bissen zu entreißen.

"Fireball!", schrie sie.

Bamm!

Gourry lag verkohlt auf dem Boden und auch Tisch war demoliert.

Seufzend setzte sich Zelgadis an einen anderen Tisch. Und genau in diesem Moment tauchte Xellos neben ihm auf.

So, das wars erst mal. War zwar jetzt nicht witzig, aber es kam etwas Handlung

rein xP Sobalds nen Kommi gibt, schreib ich weiter.